

ju l. N. 211.187

Franko von 25 Pf. nachträglich eingezogen
Bannpostamt 25 Pf.
Percu l'insuffisance de
par le bureau ambulat 6



J. H.

Herrn Regierungsrat Dr. F. M. Haberdtel



Einschreiben.
Eexpress!

Ungarn!



Bad Pöstyén
Kaus Ribarits
Königsstraße 6.

Absender: Dr. H. Himmelsmann
Welfenstraße
Stadtmarché 15.



2 + a

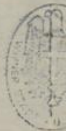


zu ersetzen. Das sich auch die "Norme" im Gewächssalon der Galerie befindet, war ihm ganz entfallen.

Der Termin der Ausstellung von Plastiken Kallers bei Cassiner ist derselbe noch nicht festgesetzt, da es noch ungewiß ist, wann die Objekte eintreffen; vornehmlich wird es im November sein.

Bei Cassiner waren allerhand nette Sachen zu sehen. Der Renoir enttäuschte mich sehr, er ist zu grau im Schwarz und ^{noch} etwas unlebendig und würde neben der "Badenden" keine gute Figur machen. Sehr viel besser gefiel mir der Künstler von Yverault, der noch immer dort ist. Ich sagte den Leuten der ehemaligen Anfangspreis sei 4000 gewesen; wenn ich mich recht erinnern hatte das Koncertum jedoch früher eine viel größere Summe im Hofe.

Von Silavox ist eine nette Skizze ^{nach dem Medaillon} des Sylabus für 11000 M. zu haben, aber für die Galerie wohl kaum erstrebenswert. Dagegen ist von Guormann ein sehr schöner marmorner Halbakt von der Ausstellung zurückgeblieben, der für 4500 M. abgegeben wird. Ich



habe Blumenwache gelehrt, das Bild zu reservieren und
auf Verlangen dem Abnehmer zu senden. Von Kotowatschen
ist gleichfalls ein gutes Porträt u. s. haben, falls die
Museumskassen Bibliothek es nicht erwirbt, die bis Septem-
ber das Vorkaufsvorrecht gewahrt hat. Es ist der Sr. Kall-
kammer, der in dem Kotowatschen-Heft der Westbismarck-
Zeitschrift abgebildet war: Preis 6 500 M.

Gaul hat auf der Ausstellung der Essener ein
sehr gutes Eschbacher ausgestellt, den Cassner für 30 000
in Kommission hat. Frankfurt u. Düsseldorf sollen
bereits ein Exemplar davon besitzen. Außerdem soll ein
Privatbesitzer jetzt eine Replik des Bräuns von der National-
Galerie frei werden, doch ist der Preis s. d. noch nicht
bestimmt.

Von Zehnbrot sind Zeichnungen und Güsse ausver-
kauft, dagegen hat Cassner von Hötter eine frühe
westliche Bronze (Bronze) für 6 000 M. in Kommission,
die „ein Exemplar von „Kastel“ ist, wie der Kommissar Hoppe
von merkte, der neben Blumenwache durch gestrichelte
Einfälle excellierte. Eine Fotografie wollen die Verleger



schicken, desgleichen vom General Eschsch.

Von Barlach ist die Büste der Filla Darmstadt in Porzellanguss für den lächerlich hohen Betrag von Mark 4000 zu haben. Es wäre befreit ja hier die Ten-
kung, nichts von dem Künstler aus der Hand zu lassen.
Die Plastik ist aber sehr viel angenehmer und geläuter-
ter als seine hölzernen Ikonen.

Das angeblich österreichische Bild eines Christus am
Olberge ist ^(Kunsthistorisch) nicht unterzubringen und wird kaum
bald einen Käufer finden, wiewohl Sie es im Korb schon
noch dort antreffen werden.

Der R. F. von Bachstitz ist ein rödes großes Bild,
kaum österreichisch und für ein Museum nicht zu
gebrauchen.

Erweitert hatte nur schlechte Bilder von Pechstein
und Corinth, Haberstock den selben Nachlass von
Trübner, nur sind die Preise etwa verdoppelt. Den
"Einzehnjährigen" affekt er seine "Marie - Preis" die
"Leitbilder", die mir teilweise sehr imponierten, hat er
fast alle bei sich versammelt, sie kosten 65 - 80 000 M.

Die Besichtigung der Erwerbungen der Nationalgalerie
ist recht frohlos. Mit besten Grüßen
In egeben H. G.